

Titel der Drucksache:

**Erfurter Stadtgrün im Klimawandel - ein BUGA
2021-Begleitprojekt**

Drucksache

1050/17

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	29.05.2017	nicht öffentlich
Ausschuss zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt	13.06.2017	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	22.08.2017	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Das Bundesumweltministerium (BMUB) fördert Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Das Umwelt- und Naturschutzamt (UNA) hat im Herbst 2016 eine Projektskizze im Programm Leuchtturmvorhaben beim Projektträger Jülich (PTJ) eingereicht. Diese Skizze wurde im Frühjahr dieses Jahres positiv bewertet. Nunmehr wird der detaillierte förmliche Vollertrag zur Abgabe bis 31.05.2017 erarbeitet.

Der Grünbestand in unseren Städten sieht sich im Zuge des Klimawandels zukünftig einer wachsenden Belastung ausgesetzt. Vor allem vermehrt auftretende intensive Hitze- und Trockenperioden (aber auch Extremereignisse) werden die Vitalität und damit auch die zahlreichen Wohlfahrtswirkungen des ohnehin durch Bodenverdichtung, Streusalz, Verschnitt etc. strapazierten städtischen Grüns sukzessive herabsetzen. Zusätzlich ist mit einem verstärkten Nutzungsdruck auf Grünanlagen durch eine zunehmend „hitzegeplagte“ aber auch natursensiblere Bevölkerung zu rechnen.

Dabei stellt gerade der Erhalt bestehender bzw. die Schaffung neuer Grünstrukturen eine sehr effiziente, relativ kostengünstige und zumeist akzeptierte, gar angesehene Anpassungsmaßnahme an die Auswirkungen des Klimawandels in Städten dar. Dem städtischen Grün kommt somit eine essentielle Schlüsselfunktion im Anpassungsprozess urbaner Räume zu. Um Adaptionseffekte erzielen zu können, muss der Grünbestand insbesondere in verdichteten und versiegelten Innenstadtbereichen erweitert werden; gleichzeitig muss das Stadtgrün – um auch zukünftig verlässlich von ihm profitieren zu können – an die sich ändernden klimatischen Bedingungen mittel- bis langfristig angepasst werden.

Das Projektziel von „Erfurter Stadtgrün im Klimawandel – ein BUGA 2021- Begleitprojekt“ ist es,

ein Klimawandelanpassungskonzept auf Grundlage der städtischen Grünstrukturen für die Stadt Erfurt zu erstellen, das alle bedeutsamen Gesichtspunkte des Stadtgrüns vor dem Hintergrund des absehbaren Klimawandels miteinander vereint; also eine Anpassung des Stadtgrüns an die Auswirkungen des Klimawandels genauso wie die Möglichkeiten der Anpassung durch Stadtgrün beinhaltet.

Das Konzept soll als Grundlage für zukünftige Pflanzentscheidungen der Erfurter Stadtverwaltung, für die Fortschreibung des Handlungskonzeptes 2020 zum Klimaschutz in Erfurt, für die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) und für die Erarbeitung von Bebauungs- und Grünordnungsplänen dienen. Gleichermaßen sollen kommunale Unternehmen (Wohnungsgesellschaften, Verkehrsbetriebe, Stadtwerke), private Wohnungsgesellschaften aber auch private Grundstückseigentümer (Neu- und Ersatzpflanzungen, Baumschutzsatzung) eingebunden werden, um den privaten und öffentlichen Gehölzbestand der Stadt Erfurt langfristig standortgerecht und klimaangepasst zu gestalten und auf dieser Grundlage Initiativen zur Anpassung insbesondere von hitzebelasteten Stadtgebieten ergreifen zu können. Erste Analyseergebnisse und die resultierenden Pflanzempfehlungen können zudem kurzfristig bereits in den übergeordneten Planungsprozess der BUGA 2021 einfließen.

Die BUGA in Erfurt bietet eine gute Möglichkeit, diese Zukunftsüberlegungen in die Vorbereitung und Durchführung dieses Großereignisses einzubeziehen und bereits durch Pflanzungen im städtischen Raum umzusetzen und damit fassbar und erlebbar zu machen.

Nach Maßgabe des PTJ kann das Projekt mit positivem Förderbescheid am 01.11.2017 beginnen. Unter Berücksichtigung von Ausschreibungsformalia und weiter notwendigen Beteiligungen städtischer Gremien wird seitens UNA mit einem Beginn Anfang 2018 gerechnet. Das Projekt hat eine Laufzeit von 2 Jahren.

Das Gesamtbudget der förderfähigen Konzeptphase beträgt 150.000 Euro. Hierfür wird eine Förderquote von 80 Prozent angestrebt. Der Eigenanteil von 20 Prozent soll aus Mitteln des Klimaschutzes (Klimaschutzkonzept, Maßnahmennummer KK1 – Bindung von Kohlendioxid) bestritten werden. Die nicht förderfähige Umsetzungsphase hat ein Volumen von etwa 100.000 Euro und soll im Rahmen der BUGA sowie mit Mitteln aus Ersatzzahlungen (Baumschutzsatzung) realisiert werden. Hierbei erhofft sich das UNA auch das Engagement der Wohnungsbaugenossenschaften mit größeren Grünanlagen.

Die Projektleitung liegt beim UNA. Die Projektumsetzung (Analyse und Auswertung des Erfurter Baum- bzw. Grünkatasters sowie bestehender Klimagutachten, Ableitung von Standorttypen für städtisches Grün im Stadtgebiet, Recherche zu Invasivität und Allergenität von Stadtbaum- und Straucharten, Herleitung von Pflanzempfehlungslisten für die Erfurter Standorttypen, Akteursbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit, Betrachtung ausgewählter Modellquartiere, Ausarbeitung von Portraitsteckbriefen ausgewählter Baum-/Straucharten, Berichterstellung (Darstellung des Projektes und Zusammenstellung wesentlicher Ergebnisse) soll mithilfe eines externen wissenschaftlichen Büros, der FH Erfurt und TU Dresden gelingen. Akteure der Stadt in und um das Grün sollen ebenfalls einbezogen bzw. beteiligt werden. Es sollen darüber hinaus die zuständigen Fachämter der Stadtverwaltung Erfurt (A67, Stabsstelle BUGA) aber auch weitere Akteure der Stadt, die sich mit dem Erfurter Stadtgrün befassen, einbezogen bzw. beteiligt werden.

17.05.2017, gez. Lummitsch

